



# Unternehmen investiert in Linden

Die Ratinger Wilma Immobilien GmbH kaufte ein Grundstück an der Hattinger Straße/Hinter der Kiste für Wohnungsbau. Projekt ist in einem frühen Stadium

FOTO: SOZIAL LISTE

Von Sabine Vogt

**Linden/Dahlhausen.** Der Ratinger Konzern Wilma Immobilien GmbH investiert weiter in den Wohnungsbau im Bochumer Südwesten. Das jüngste Projekt befindet sich noch in einem ganz frühen Stadium: In Linden zwischen der Hattinger Straße und Isenbergweg, „Hinter der Kiste“, soll auf einer bislang landwirtschaftlich genutzten Fläche „gehobenes Wohnen“ entstehen.

Andreas Häcker ist Projektmanager des Unternehmens: „Das Bebauungsverfahren steht ganz am Anfang. Wir wollen Wohnungen und Häuser dort bauen.“ Der Investor hat das Gelände im vergangenen

Jahr von einem Landwirt erworben. Nachbarn wurden auf künftige Bau-tätigkeiten aufmerksam, weil auf der rund zwei Hektar großen Fläche Vermessungsarbeiten stattfanden. Das brauchen wir als Planungsgrundlage, so Häcker. Zudem hat die Firma Wilma Immobilien GmbH Bohrmaßnahmen angeordnet zur Bergschadenuntersuchung.

Die Bezirksvertretung Südwest befasste sich in ihrer Sitzung mit diesem Vorhaben. Zugrunde lagen Anfragen der Sozialen Liste im Rat. Die Verwaltung erklärt, sie befinde sich in Abstimmung mit dem Ratinger Unternehmen. Es gab einen gemeinsamen Workshop, in dem städtebauliche Ideen entwickelt wurden, die

dem Gestaltungsbeirat vorliegen. Andreas Häcker dazu: „Es ist ergebnisoffen, auf Grundlage der Empfehlungen wird weiter an dem Entwurf gearbeitet.“

Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens seien, so das Planungsamt, ein städtebaulicher Vertrag sowie ein Erschließungsvertrag vorgesehen; die Inhalte müssten noch konkretisiert werden.

Auch die Grünen im Südwesten stellten Anfragen wie: „Warum wird die unversiegelte Fläche eines privaten Eigentümers mit Vorrang behandelt, obwohl die Priorisierung für die vereinbarte Zielvorstellung stets lautete ‚städtisch vor privat‘ und ‚vergenutzt vor unversiegeltem Boden‘?“

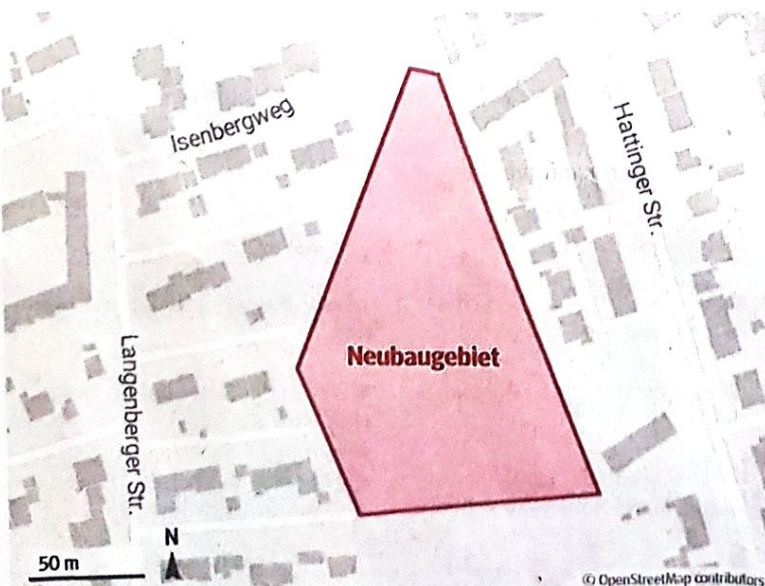
## Öffentlichkeit beteiligen

■ Zum Vorhaben Hattinger Straße/ Hinter der Kiste erklärt Wolfgang Czapracki-Mohnhaupt für das „**Netzwerk für bürgernahe Stadtentwicklung**“: Über eine Bebauung sei die Öffentlichkeit vor Aufnahme in das Wohnbauflächenprogramm nicht informiert worden.

■ Erst nach Anfragen der Politik sei bekannt geworden, dass es bereits einen **Workshop** gegeben habe.

■ Czapracki-Mohnhaupt: „**Baubeginn** soll auf der Fläche Hinter der Kiste erst **2023** sein. Es würde also durchaus noch eine Chance für einen – wenn auch verspätet eingeleiteten - Dialog bestehen.“

## Hattinger Straße / Hinter der Kiste



### Am Ruhrort für 24 Millionen Euro

Ein weiteres Projekt von Wilma war Thema im Bezirk, das Neubaugebiet Am Ruhrort in Dahlhausen. Der Bebauungsplan ist kurz vor der Offenlegung. Die Fläche wird etwas verkleinert. Das Unternehmen rechnet mit dem Satzungsbeschluss Mitte des Jahres. 64 Wohneinheiten in Einfamilien-, Reihenhäusern und Doppelhaushälften sollen hier entstehen. „Optimistisch gerechnet könnten wir im Spätherbst mit dem Vorhaben beginnen“, sagt Andreas Häcker auf Anfrage. Investiert werden 24 Millionen Euro. Bei einer Bürgerversammlung hatte es Unmutsäußerungen der Nachbarn gegeben, die eine Zunahme der Verkehrsbelastung um die Kreuzung Dr.-C.-Otto-Straße/Am Ruhrort befürchteten. Er-schlossen werden soll das Neubau-

gebiet nun über die Straße Am Ruhrort.

Das Projekt Ruhrauenpark hingegen ist nahezu fertig. Häcker: „Die letzten Häuser sind an die neuen Eigentümer verkauft worden. Jetzt stehen noch die Erschließungs- und Außenanlage an. Im Frühjahr können wir die Straße an die Stadt übergeben.“

Komplett abgeschlossen ist das kleine Wohnprojekt an der Welperstraße. 16 Häuser hat die Ratinger Firma gebaut; alles ist vermarktet und bereits bewohnt.